

Schulinternes Fachcurriculum Spanisch

Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Elsensee-Gymnasium Quickborn

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen
2. Leitlinien
3. Unterricht in der Sekundarstufe I
- 4a. Unterricht in der Sekundarstufe II: fortgeführte Fremdsprache
- 4b. Unterricht in der Sekundarstufe II: neu beginnende Fremdsprache
5. Fachsprache
6. Fordern und Fördern
7. Materialien
8. Leistungsbewertung
9. Digitale Medien
10. Überprüfung und Weiterentwicklung
11. Anhang: Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen

1. Grundlagen

- Fachanforderungen Spanisch (Schleswig-Holstein, 2015)
Allgemeinbildende Schulen
Sekundarstufe I
Sekundarstufe II
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (GER), sprachliche Kompetenzbereiche:
A1, A2, B1, B2 (s. Anhang)

2. Leitlinien

Spanisch wird am Elsensee-Gymnasium Quickborn als **3. Fremdsprache** unterrichtet und als Wahlpflichtfach alternativ zu MINT angeboten. Da die Schüler bereits zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch/Latein) erlernen und somit gewisse Erfahrungen mitbringen, ist die **Progression** im Spanischunterricht etwas zügiger als im Anfangsunterricht der ersten und zweiten Fremdsprachen.

Wir legen folgende Annahmen zugrunde:

- die SuS zeigen Bereitschaft zu und Freude an Kommunikation
- die SuS können ihre bereits erworbenen methodischen Kompetenzen (Memorisierung von Vokabeln, Wortschatzerschließung, Lernstrategien, etc.) anwenden

Wir verfolgen diese didaktischen Leitlinien:

- der Spanischunterricht bietet vielfältige Gelegenheiten, sprachliches, interkulturelles und methodisches Wissen handelnd anzuwenden
- dem Mündlichen wird möglichst Vorrang vor dem Schriftlichen gegeben, da Interaktion und Kommunikation im Vordergrund stehen
- das Kastilische und lateinamerikanische Varianten stehen gleichberechtigt nebeneinander
- es wird "funktional einsprachig" unterrichtet (siehe Punkt 5. Fachsprache)
- Fehler werden als Teil des Lernprozesses verstanden, da es primär um die Aufrechterhaltung der Kommunikation und nicht um die Fehlerfreiheit der Aussage geht
- der Spanischunterricht ist methodisch vielfältig
- der Spanischunterricht nutzt auch Verbindungen zur ersten und zweiten Fremdsprache sowie zum Deutschen

3. Unterricht in der Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I (9. und 10. Klasse) wird das Fach Spanisch jeweils vierstündig (in der Regel 2 x 90 Minuten pro Woche) unterrichtet.

Das Gerüst für die Unterrichtsinhalte mindestens **der ersten drei Halbjahre** bildet das **Lehrwerk *¡Vamos! ¡Adelante!* Band 1**.

Die Erweiterung der interkulturellen fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit als Ziel des Spanischunterrichts in der Sekundarstufe I geschieht in diesem Lehrwerk über die Entwicklung von funktional kommunikativen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen. Themenorientierung und Kompetenzerwerb werden in diesem Lehrwerk miteinander verknüpft. Somit stellt es für den Spanischunterricht der Sek. I in lexikalischer und grammatikalischer Hinsicht eine allgemeine Basis dar, die aber von jeder Lehrkraft variiert, erweitert oder verkürzt werden kann.

Die Progression dieses Lehrwerks bzw. die Lehrbuchlektionen sollten gleichmäßig auf die drei Halbjahre (angepasst an die Länge des jeweiligen Halbjahres und an die Stundenzahl) verteilt werden.

Im vierten und **letzten Halbjahr der Sek. I** sollte lehrbuchunabhängig die **erste Ganzschrift** zum Thema „La España contemporánea“ behandelt werden.

4a. Unterricht in der Sekundarstufe II: fortgeführte Fremdsprache

Spanisch wird am ESG als fortgeführte Fremdsprache **auf grundlegendem Niveau** dreistündig (1 x 45 Minuten und 1 x 90 Minuten pro Woche) unterrichtet.

Da Spanisch am Elsensee-Gymnasium **nur als Kernfach auf grundlegendem Niveau** unterrichtet wird, müssen keine Korridorthemen behandelt werden.

Die Schüler sollen an altersangemessenen authentischen Texten –nichtfiktionalen wie fiktionalen– arbeiten.

Im Laufe der Sekundarstufe II werden **mindestens zwei Ganzschriften** gelesen und bearbeitet.

Da Spanisch auf grundlegendem Niveau unterrichtet wird, müssen **nicht alle literarischen Gattungen** behandelt werden.

In den schriftlichen Arbeitsaufträgen und Klausuren werden die **einheitlichen Operatoren** verwendet (siehe Fachanforderungen, Seite 80-84).

Es werden in der Qualifikationsphase mindestens **drei der sechs Themenbereiche** abgedeckt, wobei der Themenbereich 1 verpflichtend ist.

Die Themenbereiche lauten:

1. Individuo y convivencia social
2. Migraciones
3. El mundo hispánico: raíces e identidad
4. Opresión y emancipación – caminos hacia la democracia
5. Retos para el futuro
6. Ficción y realidad

In jedem Semester der 6 Semester der Sekundarstufe II wird **ein Schwerpunktthema** behandelt.

Wir schlagen folgende Abfolge vor:

- E.1 Temas alrededor de la juventud (T 1, 6)
- E.2 El descubrimiento y la conquista del Nuevo Mundo (T 3)

Q1.1 Cuba – ayer y hoy (T 1-5)

Q1.2 La España del siglo XX hasta la Transición (T 3, 4)

Q2.1 wahlweise ein weiteres lateinamerikanisches Land:

Aspectos de México (T 1-6)

oder Aspectos de Chile

oder Aspectos de Argentina

Q2.2 La España desde la Transición hasta hoy (T 3, 4, 6)

4b. Unterricht in der Sekundarstufe II: neu beginnende Fremdsprache

Spanisch wird am ESG zusätzlich als neu beginnende Fremdsprache unterrichtet.

Der Unterricht in E und Q1 entspricht der Beschreibung unter Punkt 3 (Unterricht in der Sekundarstufe I).

Für den Unterricht in Q2 schlagen wir diese **Schwerpunkthemen** vor:

Q1.1 Temas alrededor de la juventud (T 1, 6)

Q1.2 El descubrimiento y la conquista del Nuevo Mundo (T 3)

Als neu beginnende Fremdsprache wird Spanisch in allen drei Lernjahren vierstündig (2x 90 Minuten pro Woche) unterrichtet.

5. Fachsprache

Die **Unterrichtssprache** ist prinzipiell das **Spanische**. Das **Deutsche** wird jedoch **funktional** eingesetzt nach dem Prinzip „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“.

Metasprachliche und grammatikalische Fachtermini werden in Anlehnung an deren Verwendung im Lehrwerk auch im Unterricht benutzt und im Laufe der Zeit auch weitestgehend von den SuS in Form einer aktiven Verwendung erwartet.

6. Fordern und Fördern

Fördermaßnahmen für SuS mit hohem Förderbedarf oder für besonders begabte SuS oder MuttersprachlerInnen werden von der einzelnen Lehrkraft in Form von binnendifferenzierenden Maßnahmen vorgenommen. (z.B. Lernatelier für MuttersprachlerInnen, Fremdsprachenwettbewerb für Nichtmuttersprachler).

7. Materialien

Sekundarstufe I

Für die ersten drei Halbjahre wird der Schülerband des Lehrwerks *¡Vamos! ¡Adelante!* Band 1 zur Verfügung gestellt. Das Cuaderno de actividades sowie das grammatische Beiheft wird von den SuS selbst angeschafft.

Im vierten Halbjahr wird der Schülerband des Lehrwerks *¡Vamos! ¡Adelante!* Band 2 zur Verfügung gestellt und zudem gegebenenfalls von den SuS eine Ganzschrift angeschafft. Zudem werden im Unterricht auditive Medien für das Hörverstehen sowie audiovisuelle Medien für das Hör-Sehverstehen eingesetzt.

Sekundarstufe II

Im fortgeführten Spanischunterricht der Oberstufe wird mit folgenden Materialien gearbeitet:

- Auszüge aus Oberstufenlehrwerken
- Presseartikel
- Liedtexte
- Auszüge aus Romanen
- Ganzschriften (Romane, Erzählungen)
- auditive und audiovisuelle Medien (Hörtexte, Lieder, Clips usw.)
- Filme
- Clips
- Übersichten mit themenorientierten Redemitteln
- Übersichten zu den verschiedenen Strategien und Techniken (Resumen, Análisis, Comentario, Monólogo interior, ...)

Als Hilfsmittel stehen den Schülern und Schülerinnen elektronische Wörterbücher zur Verfügung.

8. Leistungsbewertung

Sekundarstufe I

Die Anzahl der **Leistungsnachweise** wird durch einen Erlass geregelt (jeweils 4 im 1. Lernjahr und 2. Lernjahr). Diese haben einen Anteil von **40%** bei der Zeugnisnote.

Die übrigen **60% (laufende Unterrichtsbeiträge)** setzen sich zusammen aus mündlichen und schriftlichen Beiträgen während des Unterrichts (qualitativ und quantitativ), aus der Qualität und Zuverlässigkeit der Hausaufgaben sowie aus gelegentlichen Vokabeltests.

Die Dauer der Klassenarbeiten beträgt 45- 60 Minuten.

Bei der Konzeption der Klassenarbeit werden alle Kompetenzen gleichmäßig integriert.

Im Laufe der Sek.I müssen **zwei Sprechprüfungen** stattfinden.

Sekundarstufe II

- Gewichtung **Unterrichtsbeiträge : Prüfungen = ca. 70% : 30%**
- alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz müssen mindestens einmal in der Sek. II überprüft werden:
 1. Hörverstehen
 2. Leseverstehen (wird integrativ durch Textverständnis abgeprüft)
 3. Sprechen (in der Qualifikationsphase)
 4. Schreiben
 5. Sprachmittlung
- bei den Schreibaufgaben wird das **Verhältnis Inhalt/Sprache 2 : 3** gewichtet
- in 90 Minuten müssen mind. 2 Anforderungsbereiche abgeprüft werden
- die Teilkompetenz Schreiben muss in jeder Klausur geprüft werden, mit Ausnahme der Sprechprüfung
- Mögliche Aufgabenformate:
 1. Schreiben (+ Lesen)
 2. Schreiben (+ Lesen) + Hörverstehen
 3. Schreiben (+ Lesen) + schriftliche Sprachmittlung
 4. Sprechen

9. Digitale Medien

Das Lernen mit digitalen Medien findet im Spanischunterricht fortlaufend und in den normalen Unterricht integriert statt. Dies geschieht in fünf Kompetenzbereichen. Die Angaben in der mittleren und rechten Spalte konkretisieren die Anwendung von digitalen Medien im Spanischunterricht und tragen somit zur Erfüllung des Bildungsauftrags bei, der im Strategiepapier der Kultusministerkonferenz formuliert wurde.

Kompetenzbereiche	Arbeitsmöglichkeiten im Fach Spanisch	Beispiele
1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none">- soziokulturelle Inhalte- geografische Aspekte und Angaben	Im Rahmen der Behandlung einer Lektüre werden die literarischen Handlungsorte virtuell (z.B. mit Google Maps) aufgesucht und Informationen über Bräuche oder Jugendsprache recherchiert (z.B. mit Wikipedia).
2. Kommunizieren und Kooperieren	Interkulturelle Begegnungen	Die Schüler kommunizieren im Rahmen von e-twinning mit Muttersprachlern durch einen Messengerdienst und tauschen sich über eine Thematik aus, die Unterrichtsgegenstand ist
3. Produzieren und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none">- Visualisierung und Ergebnispräsentation- mündliche Sprachproduktion- schriftliche Sprachproduktion	<ul style="list-style-type: none">- Referate per PowerPoint / Smartboard- Tonspuren aufnehmen- Comics mit dem Programm Pixton erstellen

4. Problemlösen und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> - Übungsmaterial erstellen - Medienkompetenz und Lernstrategien - Wortschatzarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzarbeit durch das Erstellen von Kreuzworträtseln (z.B. mit Suchsel) - Suchmaschinen nutzen - Arbeit mit digitalen Wörterbüchern (z.B. PONS)
5. Analysieren und Reflektieren	Interkulturelle Reflexionen zu einem Thema	Websites aus der spanischsprachigen Welt mit deutschen Websites zu einem bestimmten Thema (z.B. Freizeitaktivitäten von Jugendlichen, die Rolle der Familie, etc.) vergleichen.

10. Überprüfung und Weiterentwicklung

Im Rahmen der zwei Fachkonferenzen pro Schuljahr wird regelmäßig das Schulinterne Fachcurriculum der Fachschaft Spanisch besprochen bzw. überprüft. Fortlaufend arbeiten wir sowohl mehrheitlich abgestimmte Verbesserungen und Erweiterungen als auch neue Vorgaben seitens des Ministeriums ein.

11. Anhang: Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen

Aufgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen befasst sich mit der Beurteilung von Fortschritten in den Lernerfolgen bezüglich einer Fremdsprache. Ziel ist, die verschiedenen europäischen [Sprachzertifikate](#) untereinander vergleichbar zu machen und einen Maßstab für den Erwerb von [Sprachkenntnissen](#) zu schaffen.

Die Niveaustufen des GER

Die grundlegenden Level sind:

A: Elementare Sprachverwendung

B: Selbstständige Sprachverwendung

C: Kompetente Sprachverwendung

Diese sind nochmals in insgesamt 6 Stufen des [Sprachniveaus](#) unterteilt:

A1 – Anfänger

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2 – Selbstständige Sprachverwendung

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen;

verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

C2 – Annähernd muttersprachliche Kenntnisse

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Quelle: <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>